

| Projekttitlel | Handlungsfeld | Projektträger |
|---|--|--------------------------|
| Strukturentwicklungs- und Kommunikationszentrum im Gutshaus Parow | Wirtschaft | Gemeinde Kramerhof |
| Investitionssumme in Euro | Planungs- und Verfahrensstand | Räumliche Lage |
| 4 Mio | Entwicklungskonzept liegt als Förderantrag bei der Pomerania | Landkreis Nordvorpommern |

Projektbeschreibung: Deutsch-polnische Begegnungsstätte / Seminarzentrum mit den Schwerpunkt der Wissensentwicklung und -vermittlung sowie des Erwerbs von Kompetenzen durch Projektarbeiter zur Stimulierung wirtschaftlicher Aktivitäten; Zusammenführung und Koordinierung der Aktivitäten aller Träger der deutsch-polnischen Zusammenarbeit im Amtsbereich Altenpleen; Entwicklung neuer Formen und Methoden der Zusammenarbeit und Kooperation

| |
|-------------------|
| Projekt ID |
| 238 |

| Indikator | | Erläuterungen |
|-------------------------------------|------|--|
| Handlungsfeldspezifischer Indikator | Ja | Stimulierung der Wirtschaft |
| Raumstruktur | Ja | Beitrag zur Stärkung des Ländlichen Raumes |
| Brückenfunktion | Ja | |
| Regionale Identität | Ja | |
| Regionale Wirtschaft | Ja | wesentliche Impulse zur Stimulierung der Wirtschaft |
| Dauerarbeitsplätze | Ja | |
| Qualifizierung | Ja | |
| Interdisziplinarität | Ja | Handlungsfelder Wirtschaft, Tourismus, Kultur und Bildung; Zusammenführung und Koordinierung der Aktivitäten aller Träger der deutsch-polnischen Zusammenarbeit im Amtsbereich; grenzübergreifende Zusammenarbeit und Kooperation zwischen der Fachschule Stralsund, eigenständigen Forschungsinstituten und polnischen Forschungs- und Hochschuleinrichtungen |
| Kooperation | Ja | |
| Folgeinvestitionen | k.A. | |
| Werbewirksamkeit | Ja | |
| Profilierung | Ja | |
| Erstfinanzierung | Ja | |
| Tragfähigkeit | k.A. | |
| Einbindung Bevölkerung | Ja | |
| Abstimmung Fachbehörden | Ja | |
| Logistik | Ja | |
| Projektcontrolling | k.A. | |

| Gesamtergebnis | | Empfehlungen |
|------------------|-------------|---|
| | | Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann. |
| Priorität | hoch | |

| Projekttitlel | Handlungsfeld | Projektträger |
|---|---|-----------------------------------|
| Gewerbegroßstandort "Pommernndreieck", Gemeinde Süderholz/Stadt Grimmen | Wirtschaft | Gemeinde Süderholz, Stadt Grimmen |
| Investitionssumme in Euro | Planungs- und Verfahrensstand | Räumliche Lage |
| k.A. | F-Planung erfolgt; B-Planung vorabgestimmt | Landkreis Nordvorpommern |

Projektbeschreibung: planerische Vorbereitung des Gewerbegroßstandortes "Pommernndreieck"; das zukünftige Gewerbegebiet gehört zu den landesweit bedeutsamen Standorten zur Ansiedlung von großen, stark Fläche beanspruchenden Unternehmen

| |
|-------------------|
| Projekt ID |
| 239 |

| Indikator | | Erläuterungen |
|-------------------------------------|------|---|
| Handlungsfeldspezifischer Indikator | Ja | Beitrag zur Diversifizierung der Wirtschaft |
| Raumstruktur | Ja | Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit des Landes und der Region; Entwicklung im Städtedreieck Stralsund-Grimmen-Greifswald; Ansiedlung von Firmen, die sich auf überregionale Verkehrsverbindungen orientieren; gute Anbindung in Richtung Polen und Skandinavien |
| Brückenfunktion | Ja | |
| Regionale Identität | Nein | |
| Regionale Wirtschaft | Ja | Erarbeitung der Planungsunterlagen und Entwicklung des Gewerbegebietes durch einheimische Unternehmen; Ansiedlung neuer Unternehmen |
| Dauerarbeitsplätze | Ja | |
| Qualifizierung | k.A. | |
| Interdisziplinarität | Ja | Handlungsfelder Wirtschaft und Infrastruktur |
| Kooperation | Ja | |
| Folgeinvestitionen | Ja | |
| Werbewirksamkeit | Ja | |
| Profilierung | Ja | |
| Erstfinanzierung | Ja | |
| Tragfähigkeit | Ja | Abstimmung auf der Ebene der Kreisplanung; Konsens zwischen den beteiligten Gebietskörperschaften; Abstimmung mit Fachbehörden ist erfolgt |
| Einbindung Bevölkerung | Ja | |
| Abstimmung Fachbehörden | Ja | |
| Logistik | Ja | durch Fördermittelgeber |
| Projektcontrolling | Ja | |

| Gesamtergebnis | | Empfehlungen |
|------------------|-------------|---|
| | | Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann. |
| Priorität | hoch | |

| Projekttitle | Handlungsfeld | Projektträger |
|---|-------------------------------|--------------------------|
| Aufbau eines Vermarktungs- und Logistikzentrums Historischer Ortskern Griebenow | Wirtschaft | Gemeinde Süderholz |
| Investitionssumme in Euro | Planungs- und Verfahrensstand | Räumliche Lage |
| k.A. | Konzept | Landkreis Nordvorpommern |

Projektbeschreibung: Mit dem Ziel, die Einkommensmöglichkeiten in der Landwirtschaft zu verbreitern, sollen ein Vermarktungs- und Logistikzentrum für vorpommersche Lebensmittel eingerichtet, ein Café betrieben, Veranstaltungen durchgeführt, ein Schulungszentrum etabliert und eine Tierarztpraxis eröffnet werden.

| |
|-------------------|
| Projekt ID |
| 30 |

| Indikator | | Erläuterungen |
|-------------------------------------|------|---|
| Handlungsfeldspezifischer Indikator | Ja | Beitrag zur Diversifizierung und Stabilisierung der Wirtschaft im ländlichen Raum |
| Raumstruktur | Ja | Beitrag zur Stabilisierung des ländlichen Raums, Einbindung in das Projekt Schwedenstraße, regionale Identität soll gestärkt werden. |
| Brückenfunktion | Ja | |
| Regionale Identität | Ja | |
| Regionale Wirtschaft | Ja | Köche, Hotelkaufleute, Fleischermeister, Landwirte etc. sollen konkret angesprochen, 5 Arbeitsplätze geschaffen und professionelles Marketing und Unternehmensberatung einbezogen werden. |
| Dauerarbeitsplätze | Ja | |
| Qualifizierung | Nein | |
| Interdisziplinarität | Ja | Der Aufbau weiterer Angebote wie Barocke Reiterakademie, Gastronomie, Unterkunftsmöglichkeiten im Barockschloss sind geplant. |
| Kooperation | Ja | |
| Folgeinvestitionen | Ja | |
| Werbewirksamkeit | Nein | Es findet eine Profilierung im Bereich Ökolandwirtschaft statt. |
| Profilierung | Ja | |
| Erstfinanzierung | Ja | Fördermittelrecherche wird durchgeführt. |
| Tragfähigkeit | k.A. | |
| Einbindung Bevölkerung | k.A. | |
| Abstimmung Fachbehörden | k.A. | |
| Logistik | Ja | Die Projektleitung erfolgt durch ein Planungsbüro in Kooperation mit der Gemeinde Süderholz. |
| Projektcontrolling | k.A. | |

| | | |
|-----------------------|-------------|---|
| Gesamtergebnis | | Empfehlungen |
| | | Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann. |
| Priorität | hoch | |

| Projekttitle | Handlungsfeld | Projektträger |
|--|---|--------------------------|
| Verarbeitung und Vermarktung von Weißfisch | Wirtschaft | k.A. |
| Investitionssumme in Euro | Planungs- und Verfahrensstand | Räumliche Lage |
| k.A. | Vorbereitg. erfolgreich abgeschl.; Entw. und Erprob. der Verarbtechn.; Entw. versch. Fertigprodukte | Landkreis Nordvorpommern |

Projektbeschreibung: Verarbeitung von Weißfisch (Plötzen, Blei), die Überbestände aufweisen, derzeit jedoch gewerblich nicht genutzt werden können; Fortsetzung des seinerzeitigen Pilotprojektes in Rostock-Marienehe. Leider gibt es bisher keinen Betrieb, der Weißfisch verarbeiten will.

| |
|-------------------|
| Projekt ID |
| 242 |

| Indikator | | Erläuterungen |
|-------------------------------------|------|--|
| Handlungsfeldspezifischer Indikator | Ja | Beitrag zur Diversifizierung der Wirtschaft |
| Raumstruktur | Ja | Stärkung des Ländlichen Raumes; Beitrag zur Stabilisierung der traditionellen Wirtschaftszweige Fischwirtschaft und -verarbeitung |
| Brückenfunktion | Nein | |
| Regionale Identität | Ja | |
| Regionale Wirtschaft | Ja | Die Erprobungsphase wurde erfolgreich mit Hilfe von ABM-Kräften durch das Institut für Ostseefischerei, Rostock-Marienehe, durchgeführt und abgeschlossen. Nunmehr stehen keine ABM-Kräfte mehr zur Verfügung, bisher ist kein gewerblicher Betrieb zur Übernahme der Produktion und des Vertriebs bereit. |
| Dauerarbeitsplätze | k.A. | |
| Qualifizierung | Nein | |
| Interdisziplinarität | Ja | Wirtschaft (Fischerei, Nahrungsmittelproduktion und Handel) sowie Tourismus (Gastronomie) |
| Kooperation | Ja | |
| Folgeinvestitionen | k.A. | |
| Werbewirksamkeit | Ja | |
| Profilierung | Ja | |
| Erstfinanzierung | k.A. | |
| Tragfähigkeit | k.A. | |
| Einbindung Bevölkerung | Nein | |
| Abstimmung Fachbehörden | Ja | |
| Logistik | k.A. | |
| Projektcontrolling | k.A. | |

| Gesamtergebnis | | Empfehlungen |
|------------------|---------------|--------------|
| | | |
| Priorität | mittel | |

| Projekttitle | Handlungsfeld | Projektträger |
|---|--|--------------------------------------|
| Ausbau des Ostseeflughafens Stralsund-Barth | Infrastruktur | Ostseeflughafen Stralsund-Barth GmbH |
| Investitionssumme in Euro | Planungs- und Verfahrensstand | Räumliche Lage |
| 3,0 Mio | Grundlagenphase (gesellschaftsrechtliche Entscheidungsfindung) | Landkreis Nordvorpommern |

Projektbeschreibung: Dritte Ausbaustufe: Errichtung eines neuen Abfertigungsgebäudes und eines neuen Towers. Realisierung bis 2005

| Projekt ID |
|------------|
| 181 |

| Indikator | | Erläuterungen |
|-------------------------------------|------|--|
| Handlungsfeldspezifischer Indikator | Ja | Stärkung eines Verkehrsträgers für Wirtschaft und Bevölkerung. Verbesserung der Verkehrsverbindungen nach Skandinavien und Polen; verbesserte Einbindung in das Verkehrsnetz im Ostseeraum |
| Raumstruktur | Ja | Stärkung des Oberzentrums Stralsund - Greifswald. Überregionale Wirksamkeit. Internationale Flüge durch Einbindung in das Flugnetz im Ostseeraum |
| Brückenfunktion | Ja | |
| Regionale Identität | Nein | |
| Regionale Wirtschaft | Ja | Stabilisierung eines einheimischen Unternehmens; Planung und Bauausführung durch einheimischen Unternehmen |
| Dauerarbeitsplätze | Ja | |
| Qualifizierung | Nein | |
| Interdisziplinarität | Ja | Kooperation mit der Fachhochschule Stralsund |
| Kooperation | Ja | |
| Folgeinvestitionen | Ja | |
| Werbewirksamkeit | Ja | Durch die Fluggäste aus der ganzen Bundesrepublik, die diesen Flughafen nutzen bzw. nutzen wollen, erhöht sich der Bekanntheitsgrad der Region. |
| Profilierung | Nein | |
| Erstfinanzierung | Ja | Förderanträge wurden durch den Landkreis gestellt; sie sind jedoch noch nicht beschieden |
| Tragfähigkeit | k.A. | |
| Einbindung Bevölkerung | Ja | öffentlicher Teil von Kreistagssitzungen, Stadtvertretersitzungen; Informationen in der Lokalpresse sowie in den Amtsblättern |
| Abstimmung Fachbehörden | Ja | |
| Logistik | k.A. | |
| Projektcontrolling | k.A. | |

| Gesamtergebnis | | Empfehlungen |
|----------------|------|---|
| | | Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann. |
| Priorität | hoch | |

| Projekttitle | Handlungsfeld | Projektträger |
|--------------------------------|--|--------------------------|
| Bau der Ortsumgehung Bad Sülze | Infrastruktur | Bund, Land M-V |
| Investitionssumme in Euro | Planungs- und Verfahrensstand | Räumliche Lage |
| k.A. | Linienbestimmung erfolgt z.Zt. durch das Straßenbauamt | Landkreis Nordvorpommern |

Projektbeschreibung: Bau der nordwestlichen Ortsumgehung um Bad Sülze zur Verlagerung des Durchgangsverkehres von der A20 in Richtung Tourismusschwerpunktraum Fischland-Darß-Zingst

| Projekt ID |
|------------|
| 319 |

| Indikator | | Erläuterungen |
|-------------------------------------|------|--|
| Handlungsfeldspezifischer Indikator | Ja | Verbesserung der Verkehrsverbindungen von der A20 in Richtung des Tourismusschwerpunktraumes Fischland-Darß-Zingst |
| Raumstruktur | Ja | |
| Brückenfunktion | Nein | |
| Regionale Identität | Nein | |
| Regionale Wirtschaft | Ja | Planung und Ausführung durch einheimische Unternehmen |
| Dauerarbeitsplätze | Nein | |
| Qualifizierung | Nein | |
| Interdisziplinarität | Nein | |
| Kooperation | Ja | |
| Folgeinvestitionen | Nein | |
| Werbewirksamkeit | Ja | |
| Profilierung | Nein | |
| Erstfinanzierung | Ja | Die Maßnahme wurde in den Bundesverkehrswegeplan aufgenommen. |
| Tragfähigkeit | o.R. | |
| Einbindung Bevölkerung | Ja | |
| Abstimmung Fachbehörden | Ja | |
| Logistik | Ja | |
| Projektcontrolling | Ja | |

| Gesamtergebnis | | Empfehlungen |
|----------------|--------|--------------|
| Priorität | mittel | |

| Projekttitle | Handlungsfeld | Projektträger |
|---------------------------|--|------------------------------------|
| Bau der Meiningenbrücke | Infrastruktur | Land M-V (Straßenbauamt Stralsund) |
| Investitionssumme in Euro | Planungs- und Verfahrensstand | Räumliche Lage |
| k.A. | Linienbestimmung abgeschlossen; Entscheidung über EU-Beteiligung im Verfahren steht noch aus | Landkreis Nordvorpommern |

Projektbeschreibung: Ersatzbau einer Straßenbrücke zwischen dem Festland und der Halbinsel Zingst und Ergänzung um die Funktion Schienenbrücke (Option für späteren Bau); für 2004 Entwurfsbearbeitung geplant

| Projekt ID |
|------------|
| 250 |

| Indikator | | Erläuterungen |
|-------------------------------------|------|---|
| Handlungsfeldspezifischer Indikator | Ja | |
| Raumstruktur | Ja | |
| Brückenfunktion | Nein | |
| Regionale Identität | Nein | |
| Regionale Wirtschaft | k.A. | Die regionale Wirtschaft wird durch die bessere Erreichbarkeit der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst von der Brücke profitieren. Bisher gibt es weder vom Bund noch vom Land Zusagen für den Bau der Brücke. Über die Vergabe von Aufträgen für die Planung und die Bauausführung entscheidet der Bund. |
| Dauerarbeitsplätze | Nein | |
| Qualifizierung | Nein | |
| Interdisziplinarität | Ja | Handlungsfelder Infrastruktur und Tourismus |
| Kooperation | Ja | |
| Folgeinvestitionen | k.A. | |
| Werbewirksamkeit | Nein | |
| Profilierung | Nein | |
| Erstfinanzierung | Ja | Verbesserung der überregionalen Verkehrsverbindungen; Anbindung der Tourismusregion Fischland-Darß-Zingst |
| Tragfähigkeit | o.R. | |
| Einbindung Bevölkerung | Ja | |
| Abstimmung Fachbehörden | Ja | |
| Logistik | Ja | |
| Projektcontrolling | Ja | |

| Gesamtergebnis | | Empfehlungen |
|----------------|------|---|
| | | Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann. |
| Priorität | hoch | |

| Projekttitle | Handlungsfeld | Projektträger |
|--|-------------------------------|--------------------------|
| Boddensanierung / -entschlammung im Rahmen der Lokalen Agenda 21 | Umwelt | Landkreis Nordvorpommern |
| Investitionssumme in Euro | Planungs- und Verfahrensstand | Räumliche Lage |
| 76.200 | Konzept | Landkreis Nordvorpommern |

Projektbeschreibung: Integriertes Restaurierungs- und Baggergutverwertungskonzept für die Darß-Zingster Boddenkette. Schwerpunkte des Konzeptes: Festlegung der Bedarfsbereiche für Restaurierungsbaggerungen und die Anlandung von Baggergut, Auswahl der Restaurierungsmethodik, Ermittlung mengenwirksamer Verwertungsstrategien, Ermittlung von konkreten Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten

| |
|-------------------|
| Projekt ID |
| 240 |

| Indikator | | Erläuterungen |
|-------------------------------------|------|---|
| Handlungsfeldspezifischer Indikator | Ja | Vorbereitung eines aktiven Natur- und Umweltschutzes mit positiver Ausstrahlung auf das Gesamtsystem |
| Raumstruktur | Ja | Verbesserung der Bedingungen für den maritimen Tourismus, die gewerbliche Schifffahrt, die Fischerei und die Landwirtschaft (organische Sortimente zur Bodenverbesserung) |
| Brückenfunktion | Nein | |
| Regionale Identität | Ja | |
| Regionale Wirtschaft | Ja | Erarbeitung des Konzepts durch Regionales Planungsbüro, Umsetzung durch in der Region ansässige Unternehmen |
| Dauerarbeitsplätze | k.A. | |
| Qualifizierung | Nein | |
| Interdisziplinarität | Ja | Handlungsfelder Umwelt und Wirtschaft; Pilotprojekt, dessen Erkenntnisse auf andere Gewässersysteme übertragen werden können |
| Kooperation | Ja | |
| Folgeinvestitionen | k.A. | |
| Werbewirksamkeit | Ja | Die Möglichkeiten für die touristische Bewerbung der Boddenbewerung verbessern sich durch die Erhöhung der Gewässerqualität. |
| Profilierung | Ja | |
| Erstfinanzierung | Ja | Förderanträge sind gestellt; noch keine Zuwendungsbescheide |
| Tragfähigkeit | o.R. | |
| Einbindung Bevölkerung | Ja | Einbindung der Bevölkerung über den Agenda-Prozess erfolgt |
| Abstimmung Fachbehörden | Ja | |
| Logistik | Ja | Die Projektverantwortung liegt derzeit beim Landkreis Nordvorpommern. |
| Projektcontrolling | k.A. | |

| Gesamtergebnis | | Empfehlungen |
|------------------|-------------|---|
| | | Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann. |
| Priorität | hoch | |

| Projekttitle | Handlungsfeld | Projektträger |
|--|---|--------------------------|
| Renaturierung des Klosterbaches in Ribnitz-Damgarten | Umwelt | Stadt Ribnitz-Damgarten |
| Investitionssumme in Euro | Planungs- und Verfahrensstand | Räumliche Lage |
| 60.000 | 1. Teilabschnitt in der Genehmigungsplanung | Landkreis Nordvorpommern |

Projektbeschreibung: nachhaltige Revitalisierung des Klosterbaches in Ribnitz-Damgarten durch eine naturnahe Gestaltung des Flussbettes sowie der Ufersäume

| Projekt ID |
|------------|
| 243 |

| Indikator | | Erläuterungen |
|-------------------------------------|------|---|
| Handlungsfeldspezifischer Indikator | Ja | aktiver Natur- und Umweltschutz mit positiver Ausstrahlung auf das Gesamtsystem |
| Raumstruktur | Nein | |
| Brückenfunktion | Nein | |
| Regionale Identität | Nein | |
| Regionale Wirtschaft | Ja | Die Arbeiten werden durch einheimische Unternehmen ausgeführt. |
| Dauerarbeitsplätze | Nein | |
| Qualifizierung | Nein | |
| Interdisziplinarität | Nein | |
| Kooperation | Nein | |
| Folgeinvestitionen | Nein | |
| Werbewirksamkeit | Nein | |
| Profilierung | Nein | |
| Erstfinanzierung | Ja | Fördermittel des Landes und der EU für den ersten Bauabschnitt genehmigt |
| Tragfähigkeit | o.R. | |
| Einbindung Bevölkerung | Ja | Konzeptvorstellung im öffentlichen Teil der Stadtvertretersitzung; Öffentlichkeitsarbeit in der Lokalpresse sowie im Stadtblatt |
| Abstimmung Fachbehörden | Ja | |
| Logistik | Ja | Realisierung im Frühjahr 2004; Projektkontrolle durch das Stadtplanungsamt |
| Projektcontrolling | Ja | |

| Gesamtergebnis | | Empfehlungen |
|----------------|--------|--------------|
| Priorität | mittel | |

| Projekttitlel | Handlungsfeld | Projektträger |
|---|---------------------------------|--------------------------|
| Wiedererrichtung des Gradierwerkes Bad Sülze | Tourismus | Amt Bad Sülze |
| Investitionssumme in Euro | Planungs- und Verfahrensstand | Räumliche Lage |
| ca. 341.700 | Projektantrag bei der POMERANIA | Landkreis Nordvorpommern |

Projektbeschreibung: Errichtung des Gradierwerkes zur Salzgewinnung sowie als touristische und medizinisch-therapeutische Einrichtung als 2-teilige Gradierung mit Mittelgang für Inhalationen und Wandelebene. Seitlich ist ein massiver Anbau mit Treppenhaus, Solebecken, Betriebsräumen und Pumpenhaus vorgesehen. Projekt ist eng an die Geschichte Bad Sülzes angelehnt.

| |
|-------------------|
| Projekt ID |
| 171 |

| Indikator | | Erläuterungen |
|-------------------------------------|------|---|
| Handlungsfeldspezifischer Indikator | Ja | Beitrag zur qualitativen Verbesserung des regionalen Angebotes touristischer Einrichtungen; Aufwertung des Kurortes und saisonunabhängiger Angebote im Gesundheitstourismus. |
| Raumstruktur | Ja | Stärkung des ländlichen Raumes und des Ländlichen Zentralortes Bad Sülze |
| Brückenfunktion | Ja | |
| Regionale Identität | Ja | |
| Regionale Wirtschaft | Ja | |
| Dauerarbeitsplätze | Ja | Das Projekt wird durch einen deutsch-polnischen Jugendaustausch ergänzt, bei dem mit ortsansässigen Bildungsträgern neben der praktischen Arbeit gemeinsame berufliche und politische Fortbildung angeboten wird. |
| Qualifizierung | Ja | |
| Interdisziplinarität | Ja | Wiederherstellung eines kulturhistorischen Denkmals, Therapiemittel, Bedeutung für Arbeitsmarkt und Bildung. Umsetzung ist als deutsch-polnisches Gemeinschaftsprojekt vorgesehen. |
| Kooperation | Ja | |
| Folgeinvestitionen | Ja | |
| Werbewirksamkeit | Ja | Einziges Gradierwerk Mecklenburg-Vorpommerns |
| Profilierung | Ja | |
| Erstfinanzierung | Ja | Durch die POMERANIA befürwortet und zur Förderung empfohlen. Eigenanteil in Höhe von 10% wird von der MEDIA Kliniken GmbH bereitgestellt. |
| Tragfähigkeit | Ja | |
| Einbindung Bevölkerung | k.A. | |
| Abstimmung Fachbehörden | k.A. | |
| Logistik | Ja | Klärungsbedarf besteht hinsichtlich der Vorfinanzierung des Projekts (Eigenanteil) |
| Projektcontrolling | k.A. | |

| Gesamtergebnis | | Empfehlungen |
|------------------|-------------|---|
| | | Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann. |
| Priorität | hoch | |

| Projekttitle | Handlungsfeld | Projektträger |
|--|---|--------------------------|
| Errichtung eines maritimen Ferien- und Freizeitparks Parow | Tourismus | Gemeinde Kramerhof |
| Investitionssumme in Euro | Planungs- und Verfahrensstand | Räumliche Lage |
| ca. 11,7 Mio | Betreiberkonzept liegt vor, Raumordnungsverfahren läuft | Landkreis Nordvorpommern |

Projektbeschreibung: Errichtung einer touristischen Freizeitanlage mit Marina, Ferienhausgebiet und Wasserskianlage auf ca. 20 ha. Vorgesehen sind zunächst 150-200, später bis 517 Liegeplätze sowie max. 150 Ferienhäuser.

| Projekt ID |
|------------|
| 26 |

| Indikator | | Erläuterungen |
|-------------------------------------|------|---|
| Handlungsfeldspezifischer Indikator | Ja | Beitrag zur Saisonverlängerung und zur qualitativen Verbesserung der regionalen Angebote für den maritimen und den Aktivtourismus |
| Raumstruktur | Ja | Lückenschluss im Netz von Sportboothäfen an der Ostseeküste. |
| Brückenfunktion | Ja | |
| Regionale Identität | Nein | |
| Regionale Wirtschaft | Ja | Schaffung von ca. 30 Arbeitsplätzen. |
| Dauerarbeitsplätze | Ja | |
| Qualifizierung | Nein | |
| Interdisziplinarität | Ja | Einbindung in ein städtebauliches Entwicklungskonzept sowie Beitrag zur Förderung einheimischer Gewerbe zur Herstellung und Betreuung von maritimer Freizeittechnik ist vorgesehen. Ferner Entwicklung landbezogener touristischer Aktivitäten wie Reiten, Fun- und Trendsportarten und entsprechender Einrichtungen. |
| Kooperation | Ja | |
| Folgeinvestitionen | Ja | |
| Werbewirksamkeit | Ja | Von einem überregionalen Bekanntheitsgrad ist auszugehen, Beitrag zur Profilierung im Sektor maritimer Wirtschaft ist gegeben. |
| Profilierung | Ja | |
| Erstfinanzierung | Ja | Finanzierungskonzept liegt vor. |
| Tragfähigkeit | Ja | |
| Einbindung Bevölkerung | Ja | Raumordnungsverfahren mit eingeschlossener Umweltverträglichkeitsstudie mit Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und öffentlicher Auslegung. |
| Abstimmung Fachbehörden | Ja | |
| Logistik | Ja | Betriebsstruktur liegt vor, Machbarkeitsstudie und Marketingkonzept wurden erarbeitet. |
| Projektcontrolling | Ja | |

| Gesamtergebnis | | Empfehlungen |
|------------------|-------------|---|
| | | Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann. |
| Priorität | hoch | |

| Projekttitle | Handlungsfeld | Projektträger |
|---|---|--|
| Neubau Golfplatz Kaschow, Gemeinde Süderholz | Tourismus | Golfpark Strelasund GmbH & Co. KG i.G. vertreten durch R&R Kaschower Immobilien KG |
| Investitionssumme in Euro | Planungs- und Verfahrensstand | Räumliche Lage |
| 3,3 Mio € | Vorhaben im FNP geführt; B-Plan Nr.6 der Gemeinde Süderholz in Aufstellung | Landkreis Nordvorpommern |

Projektbeschreibung: Errichtung einer 18-Loch-Golfanlage nach internationalem Standard mit Übungsanlage (Driving Range und Kurzplatz) auf einer Gesamtfläche von 82 ha in Kaschow; geplanter Zeitraum 2004 bis 2006

| Projekt ID |
|------------|
| 281 |

| Indikator | | Erläuterungen |
|-------------------------------------|------|--|
| Handlungsfeldspezifischer Indikator | Ja | Beitrag zur Saisonverlängerung und zur qualitativen Verbesserung der regionalen touristischen Angebote im Bereich Aktivtourismus |
| Raumstruktur | Ja | Beitrag zur Stärkung des Ländlichen Raumes; unmittelbare Nähe zu den Tourismusschwerpunkträumen; exzellente verkehrstechnische Anbindung der Region Hansestädte Stralsund und Greifswald sowie Fischland-Darß-Zingst am Pommerndreieck |
| Brückenfunktion | Nein | |
| Regionale Identität | Nein | |
| Regionale Wirtschaft | Ja | Diversifizierung der regionalen Wirtschaftsstruktur durch Erweiterung der touristischen Angebote; Schaffung von 5 bis 7 zusätzlichen Dauerarbeitsplätzen |
| Dauerarbeitsplätze | Ja | |
| Qualifizierung | Nein | Handlungsfelder Tourismus, Umwelt und Wirtschaft; Synergieeffekte zur Entwicklung des Gewerbegroßstandortes Pommerndreieck; weicher Standortfaktor |
| Interdisziplinarität | Ja | |
| Kooperation | Ja | |
| Folgeinvestitionen | Ja | |
| Werbewirksamkeit | Ja | Profilierung der Region als Tourismusregion mit einem vielseitigen Angebot für Aktivurlauber |
| Profilierung | Ja | |
| Erstfinanzierung | Ja | Finanzierung über Privatinvestor |
| Tragfähigkeit | Ja | |
| Einbindung Bevölkerung | Ja | Vorstellung auf Einwohnerversammlung am 17.12.2003; mehrere Presseberichte; Beratungen mit den Trägern öffentlicher Belange; vorläufige UVS incl. Eingriffs-/Ausgleichsbilanz ohne Versagungsgründe |
| Abstimmung Fachbehörden | Ja | |
| Logistik | Ja | regelmäßige Beratungsrunden beim Landkreis Nordvorpommern mit dem Investor und der Gemeinde Süderholz |
| Projektcontrolling | Ja | |

| Gesamtergebnis | | Empfehlungen |
|----------------|------|---|
| | | Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann. |
| Priorität | hoch | |

| Projekttitle | Handlungsfeld | Projektträger |
|-----------------------------------|-------------------------------|------------------------------------|
| Erweiterung des Vogelparks Marlow | Tourismus | Förderverein Vogelpark Marlow e.V. |
| Investitionssumme in Euro | Planungs- und Verfahrensstand | Räumliche Lage |
| ca. 490.000 | Konzept | Landkreis Nordvorpommern |

Projektbeschreibung: Erweiterung des Vogelparks um ein Begegnungs- bzw. NaTierkundehaus sowie von Regengängen durch einen Ausstellungsteil, in dem die heimische Tier- und Pflanzenwelt unter Einbeziehung alter, regionaler Haustierrassen vorgestellt wird.

| |
|-------------------|
| Projekt ID |
| 28 |

| Indikator | | Erläuterungen |
|--|------|--|
| Handlungsfeldspezifischer Indikator | Ja | Beitrag zur qualitativen Verbesserung der regionalen Tourismusangebote. Mit den Einrichtungen ist die Schaffung von Schlechtwetterangeboten beabsichtigt; dadurch kann gleichzeitig ein Beitrag zur Saisonverlängerung geleistet werden. |
| Raumstruktur | Ja | Stärkung des ländlichen Raums und der regionalen Identität (heimische Tier- und Pflanzenwelt). |
| Brückenfunktion | Nein | |
| Regionale Identität | Ja | |
| Regionale Wirtschaft | Ja | |
| Dauerarbeitsplätze | Ja | Ca. 21 Dauer- und Saisonarbeitsplätze; Qualifizierung durch ABM u.a. im Tourismussektor. |
| Qualifizierung | Ja | |
| Interdisziplinarität | Ja | |
| Kooperation | Ja | Der Park dient auch der Umweltbildung und -erziehung. Kooperationen u.a. mit zoologischen Einrichtungen. Park ist Initiator für touristische Aktivitäten in der Teilregion. |
| Folgeinvestitionen | Ja | |
| Werbewirksamkeit | Ja | Überregionale Bekanntheit des Parks wird ausgebaut. |
| Profilierung | Nein | |
| Erstfinanzierung | Ja | Ca. 120.000 Besucher jährlich; Betriebskosten werden ohne öffentliche Zuschüsse erwirtschaftet. |
| Tragfähigkeit | Ja | |
| Einbindung Bevölkerung | k.A. | |
| Abstimmung Fachbehörden | k.A. | |
| Logistik | k.A. | |
| Projektcontrolling | k.A. | |

| Gesamtergebnis | | Empfehlungen |
|------------------|-------------|---|
| | | Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann. |
| Priorität | hoch | |

| Projekttitle | Handlungsfeld | Projektträger |
|---|--|--------------------------|
| Rekonstruktion und Umbau des Deutschen Bernsteinmuseums | Tourismus | Stadt Ribnitz-Damgarten |
| Investitionssumme in Euro | Planungs- und Verfahrensstand | Räumliche Lage |
| 4,5 Mio | Ausführungsplanung läuft; Konzept für die Neugestaltung der Ausstellung liegt vor; die Förderanträge sind gestellt | Landkreis Nordvorpommern |

Projektbeschreibung: Sanierung von 4 Klostergebäuden sowie der Klosterkirche unter denkmalpflegerischen Gesichtspunkten; Verbesserung des behindertengerechten Zugangs; Veränderung der Funktionsflächen des Deutschen Bernsteinmuseums; Neugestaltung der Ausstellungsinhalte; Trennung der Ausstellungsinhalte Bernstein - Stadtgeschichte - Klostergeschichte

| |
|-------------------|
| Projekt ID |
| 244 |

| Indikator | | Erläuterungen |
|-------------------------------------|------|---|
| Handlungsfeldspezifischer Indikator | Ja | Das Deutsche Bernsteinmuseum bietet ein ganzjähriges touristisches Angebot mit hoher Ausstrahlungskraft über die Grenzen der Region hinweg (ca. 100.000 Besucher/Jahr). Diese Attraktivität soll durch die Maßnahme weiter erhöht werden. |
| Raumstruktur | Ja | Stärkung des Tourismusentwicklungsraumes und des Mittelzentrums Ribnitz-Damgarten als regional bedeutsamer Standort des Kulturtourismus |
| Brückenfunktion | k.A. | |
| Regionale Identität | Ja | |
| Regionale Wirtschaft | Ja | |
| Dauerarbeitsplätze | Nein | Einbeziehung der regionalen Bauwirtschaft, regionaler Planungsbüros sowie der Fachhochschule Wismar; Sicherung von 10 Arbeitsplätzen, jedoch keine neuen Arbeitsplätze |
| Qualifizierung | Nein | |
| Interdisziplinarität | Ja | |
| Kooperation | Ja | Handlungsfelder Tourismus, Kultur und Bildung sowie Wirtschaft; Zusammenarbeit mit der Schaumanufaktur und zahlreichen Tourismusanbietern |
| Folgeinvestitionen | Nein | |
| Werbewirksamkeit | Ja | Das Museum zählt derzeit 100.000 Besucher/Jahr. Die Verarbeitung von Bernstein hat an der Ostseeküste Tradition und war bzw. ist für die Stadt Ribnitz-Damgarten profilbestimmend ("Bernsteinstadt Ribnitz-Damgarten") |
| Profilierung | Ja | |
| Erstfinanzierung | Ja | Finanzierung aus Mitteln der Städtebauförderung, Kulturförderung und Eigenmitteln der Stadt |
| Tragfähigkeit | Ja | |
| Einbindung Bevölkerung | Ja | Konzeptvorstellung im öffentlichen Teil der Stadtvertretersitzung, Öffentlichkeitsarbeit in der Lokalpresse sowie im Stadtblatt |
| Abstimmung Fachbehörden | Ja | |
| Logistik | Ja | Bauausführung und Ausstellungsneugestaltung für 2004/2005 vorgesehen; Projektbetreuung durch das Stadtplanungsamt |
| Projektcontrolling | Ja | |

| Gesamtergebnis | | Empfehlungen |
|------------------|-------------|---|
| | | Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann. |
| Priorität | hoch | |

| Projekttitle | Handlungsfeld | Projektträger |
|--|--|----------------------------|
| Erweiterung des Golfplatzes in Neuhof, Stadt Ribnitz-Damgarten | Tourismus | Golfanlage "Zum Fischland" |
| Investitionssumme in Euro | Planungs- und Verfahrensstand | Räumliche Lage |
| 800.000 | B-Planverfahren läuft; Wirtschaftlichkeitsberechnungen liegen vor | Landkreis Nordvorpommern |

Projektbeschreibung: Ausbau der bestehenden 9-Loch-Anlage zu einer 36-Loch-Anlage; durch die Erweiterung wird Turnierbetrieb ermöglicht

| Projekt ID |
|------------|
| 245 |

| Indikator | | Erläuterungen |
|-------------------------------------|------|---|
| Handlungsfeldspezifischer Indikator | Ja | ganzjährig bespielbarer Golfplatz; Beitrag zur Saisonverlängerung und zur qualitativen Verbesserung der regionalen touristischen Angebote im Bereich Aktivtourismus |
| Raumstruktur | Ja | Entwicklung des Tourismusedwicklungsraumes |
| Brückenfunktion | Nein | |
| Regionale Identität | Nein | |
| Regionale Wirtschaft | Ja | |
| Dauerarbeitsplätze | Ja | Einbindung regional ansässiger Unternehmen beim Ausbau der Anlage; Schaffung von 1 und Sicherung von 3 Dauerarbeitsplätzen |
| Qualifizierung | Nein | |
| Interdisziplinarität | Nein | Stabilisierung des touristischen Angebotes und Entwicklung der Region Vorpommern als Tourismusdestination für den Golfsport |
| Kooperation | Ja | |
| Folgeinvestitionen | Nein | |
| Werbewirksamkeit | Ja | Finanzierung über Privatinvestor |
| Profilierung | Ja | |
| Erstfinanzierung | Ja | Konzeptvorstellung im öffentlichen Teil der Stadtvertretersitzung, Öffentlichkeitsarbeit in der Lokalpresse sowie im Stadtblatt |
| Tragfähigkeit | Ja | |
| Einbindung Bevölkerung | Ja | |
| Abstimmung Fachbehörden | Ja | Baudurchführung für 2005 geplant; Projektkontrolle durch den Investor |
| Logistik | Ja | |
| Projektcontrolling | k.A. | |

| Gesamtergebnis | | Empfehlungen |
|----------------|------|---|
| | | Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann. |
| Priorität | hoch | |

| Projekttitle | Handlungsfeld | Projektträger |
|---|--|---|
| Entwicklung des Erholungsgebietes "Bernsteinsee" mit Wasserskianlage Körkwitz | Tourismus | NVP-Betriebsgesellschaft mbH, Stadt Ribnitz-Damgarten |
| Investitionssumme in Euro | Planungs- und Verfahrensstand | Räumliche Lage |
| 2,2 Mio | Wirtschaftlichkeitsberechnungen liegen vor; B-Plan-Verfahren läuft | Landkreis Nordvorpommern |

Projektbeschreibung: Entwicklung des Kiesees in Körkwitz zum Erholungsgebiet; Errichtung einer Wasserskianlage sowie Gastronomie- und Versorgungsgebäude durch einen Privatinvestor; Schaffung ergänzende Freizeitangebote (Ballspielplätze, Spielplatz, Badebereich) sowie eines Parkplatzes durch die Stad Ribnitz-Damgarten

| |
|-------------------|
| Projekt ID |
| 248 |

| Indikator | | Erläuterungen |
|-------------------------------------|------|---|
| Handlungsfeldspezifischer Indikator | Ja | Saisonale Nutzung der Wasserskianlage, ganzjährig nutzbares Naherholungsgebiet; Einbindung in ein umfassendes ganzjährig nutzbares Rad-/Wanderwegsystem; Beitrag zur qualitativen Verbesserung der regionalen Angebote für den Aktivtourismus |
| Raumstruktur | Ja | Entwicklung des Tourismusedwicklungsraumes; Ausbau eines Trainingszentrums für Wassersportangebote (incl. Wettkampfbetrieb) |
| Brückenfunktion | Nein | |
| Regionale Identität | Nein | |
| Regionale Wirtschaft | Ja | |
| Dauerarbeitsplätze | Ja | Kooperation mit anderen touristischen Leistungsanbietern |
| Qualifizierung | Nein | |
| Interdisziplinarität | Nein | |
| Kooperation | Ja | einzigste Wasserski-Anlage im Umkreis von 100 km |
| Folgeinvestitionen | Nein | |
| Werbewirksamkeit | Ja | Finanzierung aus Mitteln der GA und aus Eigenmitteln der Stadt; Förderanträge durch den Privatinvestor |
| Profilierung | Nein | |
| Erstfinanzierung | Ja | |
| Tragfähigkeit | Ja | Konzeptvorstellung im öffentlichen Teil der Stadtvertretersitzung, Öffentlichkeitsarbeit in der Lokalpresse sowie im Stadtblatt |
| Einbindung Bevölkerung | Ja | |
| Abstimmung Fachbehörden | Ja | 2004 Bau der Wasserskianlage und der Gebäude, der Zuwegung und der Parkplätze; danach die weiteren Anlagen; Projektskontrolle durch die Privatinvestor und das Stadtplanungsamt |
| Logistik | Ja | |
| Projektcontrolling | Ja | |

| Gesamtergebnis | | Empfehlungen |
|------------------|---------------|--------------|
| | | |
| Priorität | mittel | |

| Projekttitle | Handlungsfeld | Projektträger |
|------------------------------------|-----------------------------------|--------------------------|
| Neubau eines Außenhafens in Prerow | Tourismus | k.A. |
| Investitionssumme in Euro | Planungs- und Verfahrensstand | Räumliche Lage |
| k.A. | Konzept mit Variantenuntersuchung | Landkreis Nordvorpommern |

Projektbeschreibung: Neubau eines Sportboothafens am Standort Hohe Düne in der Gemeinde Prerow als Ersatz für der im Nationalpark gelegenen Nothafen Darßer Ort.

| Projekt ID |
|------------|
| 24 |

| Indikator | | Erläuterungen |
|-------------------------------------|------|--|
| Handlungsfeldspezifischer Indikator | Ja | Beitrag zur qualitativen Verbesserung der regionalen Angebote für den maritimen Tourismus und den Aktivtourismus |
| Raumstruktur | Ja | Beitrag zur Aufwertung eines touristisch bedeutsamen Ortes ohne zentralörtliche Funktion. Zusammenarbeit mit Nordeuropa vorgesehen |
| Brückenfunktion | Ja | |
| Regionale Identität | Ja | |
| Regionale Wirtschaft | Ja | |
| Dauerarbeitsplätze | Ja | Planung und Ausführung der Baumaßnahmen durch einheimische Unternehmen; Hafenverwaltung |
| Qualifizierung | Nein | |
| Interdisziplinarität | Ja | |
| Kooperation | Ja | |
| Folgeinvestitionen | Nein | |
| Werbewirksamkeit | Ja | |
| Profilierung | Ja | |
| Erstfinanzierung | k.A. | |
| Tragfähigkeit | k.A. | |
| Einbindung Bevölkerung | k.A. | |
| Abstimmung Fachbehörden | k.A. | |
| Logistik | k.A. | |
| Projektcontrolling | k.A. | |

| Gesamtergebnis | | Empfehlungen |
|----------------|--------|--------------|
| Priorität | mittel | |

| Projekttitlel | Handlungsfeld | Projektträger |
|--|-------------------------------|--|
| Ausbau des Radwegenetzes im Landkreis Nordvorpommern | Tourismus | Landkreis Nordvorpommern, betroffene Gemeinden |
| Investitionssumme in Euro | Planungs- und Verfahrensstand | Räumliche Lage |
| k.A., verschiedene Einzelsummen | Planungen abgeschlossen | Landkreis Nordvorpommern |

Projektbeschreibung: Bau von Radwegen zur Schließung von Lücken im Radwanderwegenetz des Landkreises Nordvorpommern; Anbindung von touristischen Einrichtungen und Angeboten; Lückenschluss in Ostseefernradwanderweg Bereich Kenz-Küstrow, Ortsteil Dabitz; Radwege entlang der L21 im Amtsbereich Niepars sowie in den Bereichen Freudenberg-Carlewitz, Klockenhagen-Neu Hirschburg

| |
|-------------------|
| Projekt ID |
| 252 |

| Indikator | | Erläuterungen |
|-------------------------------------|------|--|
| Handlungsfeldspezifischer Indikator | Ja | Der Radwandertourismus hat sich als wichtiges Segment in Vorpommern entwickelt und trägt inzwischen wesentlich zur Saisonverlängerung bei. Das Vorhaben leistet einen Beitrag zur qualitativen Verbesserung der regionalen Angebote für den landschaftsbezogenen und Aktivtourismus. |
| Raumstruktur | Ja | |
| Brückenfunktion | Nein | |
| Regionale Identität | Ja | |
| Regionale Wirtschaft | Ja | Die Planungsleistungen und die Aufträge zur Bauausführung wurden und werden an einheimische Firmen vergeben. |
| Dauerarbeitsplätze | Nein | |
| Qualifizierung | Nein | |
| Interdisziplinarität | Nein | |
| Kooperation | k.A. | |
| Folgeinvestitionen | Ja | |
| Werbewirksamkeit | Ja | Mit der Verbesserung der Infrastruktur für den Radwandertourismus werden bessere Voraussetzungen für die Profilierung des Landes Mecklenburg-Vorpommern und der Region Vorpommern in diesem Tourismussektor geschaffen. |
| Profilierung | Ja | |
| Erstfinanzierung | Ja | unterschiedliche Sachstände; für den Lückenschluss im Ostseefernradwanderweg sind die Eigenmittel in den Haushalt des Landkreises eingestellt; Realisierung in 2004 |
| Tragfähigkeit | k.A. | |
| Einbindung Bevölkerung | Ja | Die Vorhaben werden in den Gemeindevertretungssitzungen behandelt und in den entsprechenden Amts- und Stadtblättern bekannt gemacht. Die Vorhaben sind z.T. Inhalt der Arbeit der Leader-Aktionsgruppen. |
| Abstimmung Fachbehörden | Ja | |
| Logistik | Ja | Der Bau von Radwegen hat immer den selben Verfahrensablauf, die Zuständigkeiten sind somit geklärt. |
| Projektcontrolling | k.A. | |

| Gesamtergebnis | | Empfehlungen |
|------------------|---------------|--------------|
| Priorität | mittel | |

| Projekttitle | Handlungsfeld | Projektträger |
|---|---|-----------------------------|
| Neubau eines Jugendhotels an der Bodden-Therme in der Stadt Ribnitz-Damgarten | Tourismus | Bodden-Therme GmbH & Co. KG |
| Investitionssumme in Euro | Planungs- und Verfahrensstand | Räumliche Lage |
| 3,8 Mio | B-Plan-Verfahren läuft; Fördermittelantrag gestellt | Landkreis Nordvorpommern |

Projektbeschreibung: Ergänzung des bestehenden Sport- und Freizeitkomplexes um Beherbergungsangebote im Niedrigpreissegment; Neubau und Betrieb eines Jugendhotels mit 257 Betten

| Projekt ID |
|------------|
| 246 |

| Indikator | | Erläuterungen |
|-------------------------------------|------|---|
| Handlungsfeldspezifischer Indikator | Ja | Beitrag zur Saisonverlängerung durch ganzjährigen Betrieb mit jugendgemäßem Angebot |
| Raumstruktur | Ja | Stärkung des Tourismusschwerpunktraumes der Region Vorpommern; Einbindung der Angebote in die internationale Jugendarbeit (Ribnitz-Damgarten als regelmäßiger Austragungsort für das Internationale Folklorefestival) |
| Brückenfunktion | Ja | |
| Regionale Identität | Nein | |
| Regionale Wirtschaft | Ja | Einbindung regionaler Baufirmen; Schaffung von 7 neuen Arbeitsplätzen; Sicherung von 15 Arbeitsplätzen in der Bodden-Therme |
| Dauerarbeitsplätze | Ja | |
| Qualifizierung | Nein | |
| Interdisziplinarität | Nein | Kooperation mit der Bodden-Therme und anderen touristischen Leistungsanbietern |
| Kooperation | Ja | |
| Folgeinvestitionen | Nein | |
| Werbewirksamkeit | Nein | |
| Profilierung | Nein | |
| Erstfinanzierung | Ja | Finanzierung aus Fördermitteln der Gemeinschaftsaufgabe sowie Kredit- und Eigenmitteln des Investors; der Förderantrag ist gestellt und als förderfähig eingeschätzt |
| Tragfähigkeit | k.A. | |
| Einbindung Bevölkerung | Ja | Konzeptvorstellung im öffentlichen Teil der Stadtvertretersitzung, Öffentlichkeitsarbeit in der Lokalpresse sowie im Stadtblatt |
| Abstimmung Fachbehörden | Ja | |
| Logistik | Ja | Bauausführung für 2004 geplant. Projektkontrolle durch den Investor. |
| Projektcontrolling | k.A. | |

| Gesamtergebnis | | Empfehlungen |
|----------------|--------|--------------|
| Priorität | mittel | |

| Projekttitle | Handlungsfeld | Projektträger |
|-------------------------------------|--|--------------------------|
| Neubau Ökologischer Golfplatz Bartl | Tourismus | Privat |
| Investitionssumme in Euro | Planungs- und Verfahrensstand | Räumliche Lage |
| k.A. | Vorstudie, Planungsanzeige in Vorbereitung | Landkreis Nordvorpommern |

Projektbeschreibung: Ressourcenschonender Golfplatz mit Berücksichtigung naturräumlicher Gegebenheiten und ökologischem Energie- sowie Ver- und Entsorgungskonzept.

| Projekt ID |
|------------|
| 173 |

| Indikator | | Erläuterungen |
|-------------------------------------|------|--|
| Handlungsfeldspezifischer Indikator | Ja | Beitrag zur qualitativen Verbesserung des regionalen Angebotes für den landschaftsbezogenen und den Aktivtourismus |
| Raumstruktur | Ja | |
| Brückenfunktion | Nein | |
| Regionale Identität | Nein | |
| Regionale Wirtschaft | Ja | |
| Dauerarbeitsplätze | Ja | |
| Qualifizierung | Nein | |
| Interdisziplinarität | Ja | Handlungsfelder Tourismus und Umwelt |
| Kooperation | Ja | |
| Folgeinvestitionen | Ja | |
| Werbewirksamkeit | Ja | Profilierung der Region als Tourismusregion mit einem vielseitigen Angebot für Aktivurlauber |
| Profilierung | Ja | |
| Erstfinanzierung | k.A. | |
| Tragfähigkeit | k.A. | |
| Einbindung Bevölkerung | k.A. | Es soll eine Umweltverträglichkeitsstudie durchgeführt werden. |
| Abstimmung Fachbehörden | Ja | |
| Logistik | k.A. | |
| Projektcontrolling | k.A. | |

| Gesamtergebnis | | Empfehlungen |
|----------------|--------|--------------|
| Priorität | mittel | |

| Projekttitle | Handlungsfeld | Projektträger |
|--|-------------------------------|--|
| Verbesserung der Infrastruktur im Kranichzentrum Groß Mohrdorf | Tourismus | Gemeinde Groß Mohrdorf, Kranichzentrum Groß Mohrdorf |
| Investitionssumme in Euro | Planungs- und Verfahrensstand | Räumliche Lage |
| 300.000, darunter 50.000 für den Parkplatz | Vorplanung liegt vor | Landkreis Nordvorpommern |

Projektbeschreibung: Schaffung eines Parkplatzes insbesondere für Reisebusse sowie Anschluss an das Radwegenetz zur Verbesserung der Erreichbarkeit des Kranichzentrums

| Projekt ID |
|------------|
| 247 |

| Indikator | | Erläuterungen |
|-------------------------------------|------|---|
| Handlungsfeldspezifischer Indikator | Ja | Der Kranichtourismus hat sich in den vergangenen Jahren stark entwickelt. Er leistet mittlerweile einen wichtigen Beitrag zur Saisonverlängerung in den betreffenden Tourismusregionen. |
| Raumstruktur | Ja | |
| Brückenfunktion | Nein | |
| Regionale Identität | Ja | |
| Regionale Wirtschaft | Ja | Die Planung und die Baumaßnahmen werden durch Firmen aus der Region ausgeführt. |
| Dauerarbeitsplätze | Nein | |
| Qualifizierung | Nein | |
| Interdisziplinarität | Ja | Handlungsfelder Tourismus sowie Bildung und Kultur |
| Kooperation | Ja | |
| Folgeinvestitionen | k.A. | |
| Werbewirksamkeit | Ja | Durch die Verbesserung der Erreichbarkeit erhöht sich die Attraktivität des touristischen und naturwissenschaftlichen Bildungsangebotes, das von Naturliebhabern aus der Gesamten Bundesrepublik angenommen wird. |
| Profilierung | Nein | |
| Erstfinanzierung | k.A. | |
| Tragfähigkeit | o.R. | |
| Einbindung Bevölkerung | Ja | Gemeindevertreterbeschlüsse; Öffentlichkeitsarbeit des Kranichzentrums |
| Abstimmung Fachbehörden | Ja | |
| Logistik | k.A. | |
| Projektcontrolling | k.A. | |

| Gesamtergebnis | | Empfehlungen |
|----------------|--------|--------------|
| Priorität | mittel | |

| Projekttitle | Handlungsfeld | Projektträger |
|---|-------------------------------|--------------------------|
| Ausbau des Reitwegenetzes im Bereich Hirschburg - Neuheide, Stadt Ribnitz-Damgarten | Tourismus | Stadt Ribnitz-Damgarten |
| Investitionssumme in Euro | Planungs- und Verfahrensstand | Räumliche Lage |
| 150.000 | Genehmigungsplanung | Landkreis Nordvorpommern |

Projektbeschreibung: Sicherung und Verbesserung des wirtschaftlichen Betriebs von zwei Reiterhöfen (Reiterhof Dassow und Pferde-Ferien-Hirschburg); Anschluss des Reitwegenetzes um Hirschburg an das bestehende Reitwegenetz im Stadforst Neuheide durch einen naturbelassenen Weg und eine Brücke

| |
|-------------------|
| Projekt ID |
| 241 |

| Indikator | | Erläuterungen |
|--|------|--|
| Handlungsfeldspezifischer Indikator | Ja | Durch die Baumaßnahme wird die Attraktivität der Angebote von zwei Unternehmen mit einem ganzjährigem touristischen Angebot gesteigert. Es wird ein Beitrag zur Saisonverlängerung sowie zur qualitativen Verbesserung der regionalen Angebote für den Aktivtourismus geleistet. |
| Raumstruktur | Ja | Stärkung des Tourismusentwicklungsraumes und der Ausstrahlung des Mittelzentrums Ribnitz-Damgarten |
| Brückenfunktion | Nein | |
| Regionale Identität | Nein | |
| Regionale Wirtschaft | Ja | Verbesserung der Angebotsbedingungen regionaler Unternehmen; Vergabe der Aufträge während der Bauphase an regional ansässige Unternehmen |
| Dauerarbeitsplätze | Nein | |
| Qualifizierung | Nein | |
| Interdisziplinarität | Nein | Kooperation verschiedener touristischer Leistungsanbieter |
| Kooperation | Ja | |
| Folgeinvestitionen | Nein | |
| Werbewirksamkeit | Nein | |
| Profilierung | Nein | |
| Erstfinanzierung | Ja | Finanzierung aus Fördermitteln und Eigenmitteln der Stadt Ribnitz-Damgarten |
| Tragfähigkeit | Ja | |
| Einbindung Bevölkerung | Ja | Konzeptvorstellung im öffentlichen Teil der Stadtvertretersitzung, Öffentlichkeitsarbeit in der Lokalpresse sowie im Stadtblatt |
| Abstimmung Fachbehörden | Ja | |
| Logistik | Ja | Realisierung 2004; Kontrolle durch das Stadtplanungsamt und das Planungsbüro |
| Projektcontrolling | Ja | |

| Gesamtergebnis | | Empfehlungen |
|------------------|---------------|--------------|
| Priorität | mittel | |

| Projekttitle | Handlungsfeld | Projektträger |
|---|---------------------------------|--------------------------|
| Gestaltung eines Freizeitentrums unter Einbeziehung des Baggersees in Langsdorf | Tourismus | privat |
| Investitionssumme in Euro | Planungs- und Verfahrensstand | Räumliche Lage |
| k.A. | FNP, Grünordnungsplan in Arbeit | Landkreis Nordvorpommern |

Projektbeschreibung: Errichtung einer elektrisch betriebenen Wasserskianlage an einem ehemaligen Baggersee zur Förderung der Naherholung und des Fremdenverkehrs.

| |
|------------|
| Projekt ID |
| 282 |

| Indikator | | Erläuterungen |
|-------------------------------------|------|---|
| Handlungsfeldspezifischer Indikator | Nein | Der Betrieb ist auf die Saison beschränkt (Mai - September). |
| Raumstruktur | Ja | Maßnahme im Rahmen des Konzeptes einer dezentralen und räumlich differenzierten Tourismusentwicklung. |
| Brückenfunktion | Nein | |
| Regionale Identität | Nein | |
| Regionale Wirtschaft | Ja | |
| Dauerarbeitsplätze | Nein | |
| Qualifizierung | Nein | |
| Interdisziplinarität | Nein | Kooperation mit bereits am Standort befindlichen Einrichtungen. |
| Kooperation | Ja | |
| Folgeinvestitionen | Nein | |
| Werbewirksamkeit | Nein | |
| Profilierung | Nein | |
| Erstfinanzierung | Ja | |
| Tragfähigkeit | Ja | |
| Einbindung Bevölkerung | Ja | Verträglichkeitsuntersuchung wurde durchgeführt. Standort aus LSG entlassen. |
| Abstimmung Fachbehörden | Ja | |
| Logistik | k.A. | |
| Projektcontrolling | k.A. | |

| Gesamtergebnis | | Empfehlungen |
|----------------|--------|--------------|
| Priorität | gering | |

| Projekttitlel | Handlungsfeld | Projektträger |
|---|---------------------------------|--------------------------|
| Ausbau des Kinder- und Jugendzentrums Barth | Kultur und Bildung | Stadt Barth |
| Investitionssumme in Euro | Planungs- und Verfahrensstand | Räumliche Lage |
| ca. 900.000 | Projektantrag bei der POMERANIA | Landkreis Nordvorpommern |

Projektbeschreibung: In Kooperation mit dem Barther Seglerverein sollen herbergsähnliche Unterkünfte für 40 Personen Sanitäreinrichtungen, Gemeinschaftsräume, ein Arztzimmer für die erste Notversorgung, eine Werkstatt, Lagermöglichkeiten für Boote und Geräte, Stellplätze für Fahrzeuge, Trailer und Fahrräder geschaffen werden.

| |
|-------------------|
| Projekt ID |
| 170 |

| Indikator | | Erläuterungen |
|-------------------------------------|------|--|
| Handlungsfeldspezifischer Indikator | Ja | Beitrag zur Jugendförderung. |
| Raumstruktur | Ja | Durch Durchführung von Veranstaltungen Stärkung der internationalen Beziehungen insb. zum polnischen Partner Kolobrzeg. |
| Brückenfunktion | Ja | |
| Regionale Identität | Ja | |
| Regionale Wirtschaft | Ja | Planung und Ausführung der Baumaßnahmen durch einheimische Unternehmen |
| Dauerarbeitsplätze | Nein | |
| Qualifizierung | Nein | |
| Interdisziplinarität | Ja | Das Zentrum soll in Zukunft Kommunen und deren Einrichtungen, gemeinnützigen Vereinen und ihren internationalen Partnern, dem Deutschen Segler Verband und seinen Verbänden, Schulen und Jugendorganisationen zugänglich gemacht werden. |
| Kooperation | Ja | |
| Folgeinvestitionen | Nein | |
| Werbewirksamkeit | Ja | Seit 1995 wurden bereits mehrere Veranstaltungen im Rahmen des internationalen Kinder- und Jugendsports durchgeführt. |
| Profilierung | Nein | |
| Erstfinanzierung | Ja | Förderantrag durch die POMERANIA befürwortet und zur Förderung im Jahr 2004 vorgesehen. |
| Tragfähigkeit | Ja | |
| Einbindung Bevölkerung | Ja | Betrieb der Anlage durch die Stadt und den Barther Seglerverein e.V. . |
| Abstimmung Fachbehörden | Ja | |
| Logistik | Ja | Engagement des Seglervereins in den vergangenen Jahren. |
| Projektcontrolling | k.A. | |

| Gesamtergebnis | | Empfehlungen |
|------------------|-------------|---|
| | | Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann. |
| Priorität | hoch | |

| Projekttitle | Handlungsfeld | Projektträger |
|---|-------------------------------|--------------------------|
| Ökumenisches Zentrum Grimmen im ehemaligen denkmalgeschützten Armenhaus | Kultur und Bildung | Stadt Grimmen |
| Investitionssumme in Euro | Planungs- und Verfahrensstand | Räumliche Lage |
| k.A. | k.A. | Landkreis Nordvorpommern |

Projektbeschreibung: Restauration und Nutzbarmachung des denkmalgeschützten Armenhauses (ältestes Haus der Stadt Grimmen); Schaffung eines ökumenischen Zentrums und Nutzung durch das Netzwerk der Kirchenkreise

| |
|-------------------|
| Projekt ID |
| 251 |

| Indikator | | Erläuterungen |
|-------------------------------------|------|---|
| Handlungsfeldspezifischer Indikator | Ja | Beitrag zur Schaffung eines tragfähigen Netzes kultureller und sozialer Einrichtungen |
| Raumstruktur | Ja | Stärkung von Grimmen als Mittelzentrum mit Teilfunktion und des ländlichen Raumes; Inwertsetzung eines historischen Gebäudes mit einer neuen Funktion |
| Brückenfunktion | Nein | |
| Regionale Identität | Ja | |
| Regionale Wirtschaft | Ja | Planung und Ausführung der Baumaßnahmen durch einheimischen Unternehmen |
| Dauerarbeitsplätze | Ja | |
| Qualifizierung | Nein | |
| Interdisziplinarität | Ja | Handlungsfelder Kultur und Bildung sowie Tourismus |
| Kooperation | Ja | |
| Folgeinvestitionen | k.A. | |
| Werbewirksamkeit | Ja | Restauration und Nutzung des ältesten Hauses der Stadt; Gäste aus allen Teilen der Bundesrepublik |
| Profilierung | Nein | |
| Erstfinanzierung | Ja | Erstfinanzierung über Leader+; Baumaßnahmen je nach Verfügbarkeit finanzieller Mittel und nach Bedarf Schritt für Schritt vorgesehen |
| Tragfähigkeit | Ja | |
| Einbindung Bevölkerung | Ja | Einbindung der Bevölkerung über die Leader-Aktionsgruppen |
| Abstimmung Fachbehörden | k.A. | |
| Logistik | k.A. | |
| Projektcontrolling | k.A. | |

| Gesamtergebnis | | Empfehlungen |
|------------------|-------------|---|
| | | Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann. |
| Priorität | hoch | |